



# Bericht des Sportleiters

## Vereinsjahr 2014/2015

(09.05.2014 – 08.05.2015)

Liebe Jungschützen, Schützenschwestern und -brüder,

mein Rückblick kann von großen Erfolgen, muss aber auch von erheblichen Ärgernissen berichten - aber der Reihenfolge nach.

Die letzten Jahre waren wir immer beim Bezirkskönigsschießen vertreten. Diesmal durch Monika Robl, die uns als amtierende Gaukönigin mit dem Luftgewehr vertrat und als Vizebezirkskönigin heimkehrte.

Mit drei Startern bei den Bayerischen Meisterschaften angetreten sind wir schon lange nicht mehr - und die Ergebnisse waren beachtlich. 37 Treffer mit der mehrschüssigen LP brachten für Marco Schottenhaml den Rang 21. Monika Robl erzielte mit der Luftpistole 353 Ringe und Bettina Robl mit dem LG 379.

Um das Meisterabzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes zu erringen braucht man schon zwei Ergebnisse bei den Gau-, Bezirks- oder Bayerischen Meisterschaften, mit denen mindestens das Limit der Bayerischen Meisterschaften erreicht wird. Monika und Bettina schafften dies, so dass ich das Meisterabzeichen jetzt an beide aushändigen kann.

60-jähriges Bestehen durften wir 2014 feiern. Zum Jubiläumsschießen traten, für mich enttäuschend, 72 Starter an. Nicht nur Vereinsmitglieder, sondern vor allem unser Patenverein „Edelweiß“ Letzau, die CSU-Fraktion und die Führungscrew der Feuerwehr waren stark vertreten. Viele der geladenen 59 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hielten es aber nicht einmal für nötig, sich zu entschuldigen.

Mein herzlicher Dank galt unserem Alt-Bürgermeister Karl Balk für die Spende der Pokale und insbesondere Manfred Schottenhaml. Er hatte nicht nur die Idee zur Jubiläumsscheibe, sondern hat diese mit Unterstützung von Heinz Schlosser auch grandios umgesetzt und letztlich auch gespendet. Dieses Unikat zeigt unsere bisherigen Ehrenmitglieder. Freudestrahlend sicherte sich diese mit Abstand Feuerwehrkommandant Bernhard Eckert.



Wenn wir schon am Gauschießen teilnehmen, dann immer mit großem Erfolg durch alle Listen.

Auf die Schnelle ein paar Ergebnisse:

- 91 Ringe für Theresa Reil und 97 für Bettina Robl mit dem LG.
- 95 Ringe für Monika Robl mit der LP.
- Und erste Plätze für Bernhard Pausch mit einem 5,0 Teiler auf die Gauscheibe, sowie für Manfred Schottenhaml auf die LP-Senioren-Meisterserie
- Gekrönt von zwei Gaukönigstiteln mit der Luftpistole. Wiederholt erfolgreich waren Monika Robl und Marco Schottenhaml.

Das Königsschießen erfreute sich mit 71 Startern steigendem Andrang, fast schon wie in alten Zeiten. Die gut besuchte Königsfeier konnte auch mit einigen Neuigkeiten aufwarten:

- Ernst Lenk überbrachte als 1. Bürgermeister die Grußworte der Gemeinde und nahm die Proklamation wie ein alter Hase vor
- Marco spielte erstmalig auf und traf den Geschmack der Anwesenden
- Die Raiffeisenbank spendierte eine Jugendkette, die durch den Geschäftsstellenleiter Gerhard Haberl überreicht wurde, mit der Zusage, in den nächsten Jahren auch für die Talerergänzung zu sorgen
- Theresa Reil wurde Schützenliesel, vielleicht die bisher jüngste Würdenträgerin

- Matthias Fischer sicherte sich die Hirschpokalscheibe
- Den Gedächtnispokal unseres Ehrenschriftführers Josef Robl sen. gewann seine Enkeltochter Monika
- Und Mareike Bock macht derzeit erste Erfahrungen mit dem Adonis-Pokal.

Mit Manfred Renner und Bernhard Pausch holten sich erfahrene Schützen wiederholt die Königsinsignien mit LP und LG.

Bei Glück und Meister hat es nur so „ge-Robl-t“. Mit dem Luftgewehr stand Bettina alleine vorne. Mit der LP Monika und ich selbst mit 96 Ringen.

Marco Schottenhaml freute sich riesig über den Gewinn der Geburtstags-scheibe von Angela Baldauf, gestiftet anlässlich ihres 60. Wiegenfestes.



Über den BSSB konnten wir wieder schöne Nadeln für die Vereinsmeister beziehen. Die Goldenen erhielten Lukas Zeiler (Schüler), Theresa Reil (Jugend), Bettina (Luftgewehr) und Monika Robl (Luftpistole), sowie Matthias Fischer (mehrschüssige LP).

Schicksalsschläge erschütterten unseren Verein zum Ende des Jahres in seinen Grundfesten. Logische Konsequenzen waren, dass das Weihnachts-schießen samt -feier abgesagt wurden und sich die Teilnehmerzahl bei den Gaumeisterschaften reduzierte.

Monika Robl konnte mit der LP ihren Gaumeistertitel mit starken 356 Ringen klar verteidigen. Bettina schaffte mit dem Luftgewehr hervorragende 383 Ringe und landete auf Rang Zwei. Marco Schottenhaml belegte mit der MLP

und 20 Treffern den dritten Podestplatz. Diese Einzelerfolge wurden ergänzt durch die zweiten Plätze der LP- und MLP-Teams.

Bei den Bezirksmeisterschaften konnte Monika ihr Resultat mit der Luftpistole wiederholen und ließ damit alle Konkurrentinnen hinter sich. Mit 24 Treffern ließ es Marco Schottenhaml ganz schön krachen. Diese reichten für ihn ebenfalls zum Bezirksmeistertitel und zusammen mit Matthias Fischer und Tobias Zeiler zum Mannschaftsdritten. Da alle diese Resultate zur Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften berechtigen, werden wir dort mit vier Startern vertreten sein.

Und da gab es noch ein Unikum bei den Bezirksmeisterschaften. Geschossen wurde in Höhenhof auf elektronische Scheiben. Dass Monika Robl auch mit dem Luftgewehr startberechtigt war und 373 Ringe erzielte ist an sich nicht verwunderlich. Erstaunt war sie jedoch, als die Schießaufsicht auf sie zukam und fragte, was ihr letzter Schuss gewesen sei. Auf dem Monitor war noch erkennbar, dass es eine 10,9 gewesen ist. Er überreichte ihr einen Ergebnisausdruck als Nachweis dafür, dass es nicht nur ein super Plattl, sondern ein 0,0-Teiler war. Hat schon jemand einen solchen Teiler in einer Ergebnisliste gesehen?

Lange Zeit noch mit einem Hoffnungsschimmer, genährt durch den Sieg beim Tabellenzweiten Schönhaid, versuchte die 1. Luftpistolenmannschaft einen weiteren Abstieg zu vermeiden. Zuletzt blieb aber nur der siebte, also vorletzte Tabellenplatz in der Bezirksoberliga übrig. Ob das zum Klassenerhalt reicht, wird erst die Entscheidung der Bezirkssportleitung ergeben. Mit einem Schnitt über 357 war Manfred Schottenhaml mit Abstand der beste Ringelieferant.

Hinsichtlich der Probleme des Rundenwettkampfes bzw. Rundenschießens des Oberpfälzer Nordgaaues verweise ich, um Wiederholungen zu vermeiden, auf meine letztjährigen Ausführungen. So stand es bereits in meinem Jahresbericht 2014. Nachdem meine schriftliche Intervention und eine mehrstündige Diskussion wiederum nichts Positives gebracht hatten, sah ich mich genötigt vor Ablauf der Frist für das Sportjahr 2015 wiederum eine Liste von Hinweisen anzubringen. Alle Mannschaften wurden von mir fristgemäß gemeldet.

Warum es letztlich einer schiedsgerichtlichen Entscheidung bedurfte, soll nicht Gegenstand dieses Berichts sein. Ihr werdet darüber unter dem Tagesordnungspunkt „Wechsel des Dachverbandes“ ausführlich informiert werden.

Nachdem die obersten Gauligen nach der Rundenwettkampfordnung des BSSB zu schießen sind, konnte das Gauschützenmeisteramt nicht verhindern, dass zumindest der Luftgewehrmannschaft und dem zweiten LP-Team ein Startrecht eingeräumt werden musste.

In der Gauoberliga haben wir mit dem LG eine nur mit Damen besetzte Mannschaft am Stand. Unsere Mädels - Bettina, Mareike, Monika und Theresa - schafften es die Meisterschaft in dieser Klasse zu erringen. Bettina Robl wiederholte ihren Vorjahreserfolg in der Einzelwertung mit einem Schnitt von fast 381 Ringen.

Die Meisterschaft in der Gauliga-Luftpistole entschieden unsere Schützen dank des besseren Ringdurchschnittes für sich - und damit lagen sie auch noch vor unserer 1. Mannschaft. Ich bin gespannt was passiert, sollten die beiden Teams im nächsten Jahre in der Bezirksliga aufeinander treffen. Stefan Koller war mit knapp 356 Ringen Top-Scorer und belegte nach der offiziellen Liste des Gaus in der Einzelwertung den dritten Rang. Die Einzelwertungslisten sind jedoch mit Vorsicht zu genießen, da die Streichergebnisse, wie in der Rundenschießordnung eigentlich verankert, nicht berücksichtigt wurden. Ich habe aber nicht vor mich wieder als einziger Interessierter hierüber aufzuregen.

Die Konsequenz aus den beiden Meisterschaften war die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegs-kämpfen zur Bezirksliga Nord, ausgetragen in Wildenau. Es starteten jeweils zwei Mannschaften des ONG, des Stiftlandgaves und des Grenzgaves. Die Pistoleros dominierten auch hier und die Luftgewehrschützinnen waren über ihren zweiten Platz erstaunt, zumal beide damit den Aufstieg geschafft haben. Doppelmeisterschaft und Doppelaufstieg sind erstmalig in der Vereinsgeschichte.

Abwechslung erfuhren wir durch ein spontanes Osterschießen der Erwachsenen und durch die Teilnahme am Jubiläumsschießen unseres Patenvereins „Edelweiß“ Letzau mit elf Startern. Georg Reil erhielt als Vierter einen Pokal und Irmi Singer rollte die Ergebnisliste als Zweite von hinten auf.

Die Anzahl der Schießaufsichten hat sich durch die Teilnahme am Lehrgang um drei erhöht. Ich bitte aber alle Erlaubnisinhaber sehr darum zu Verfügung zu stehen und sich regelmäßig auch in dieser Tätigkeit zu üben.

Nachdem andere Klassen beim Rundenschießen nicht antreten durften, haben wir einen vereinsinternen Rundenwettbewerb durchgeführt. Ich habe

mir erlaubt die ersparten Startgelder nicht in Pokale oder Nadeln zu investieren, sondern in eine Erinnerungstasse mit dem Schützenheimaufdruck. Ich weiß, dass es ein heißes Eisen ist, aber ich möchte diese nicht stur nach dem Ringergebnis überreichen. Es sollen Leistungen honoriert werden, die für den einzelnen als außergewöhnlich anzusehen sind oder die eine besondere Hilfe darstellten.

Ich möchte eine Tasse überreichen an

- Monika Robl, nicht nur für die Gau- und Bezirksmeistertitel, sondern für die Funktion als Dauerschießaufsicht
- Matthias Fischer, für seine Ergebnisse und sein besonderes Engagement, auch als Mannschaftsführer
- Sandra Malissek, die nicht nur alle sechs Rundenwettkämpfe bestritten hat, sondern engagiert versucht, die Leistung zu steigern
- Jürgen Gradl, für seine eingehaltene Aussage „wenn ihr mich braucht, bin ich da“ und das nicht nur als Stammschütze in der Gauliga
- Sieglinde Ziegler, nicht nur wegen des fleißigen Besuchs der Damenschießabende, sondern auch für einen Durchschnitt von 332 Ringen, als Beste der Damenaltersklasse
- Heinz Schlosser, nicht nur für seine Beschriftungsarbeiten, sondern auch für seinen Doppelstart mit LP und LG und hier 366 Ringe
- Theresa Reil, die sich als Juniorenschützin mit einer Bestleistung von 368 Ringen als Stammschützin der Gauoberliga bewährt hat und keinen Wettkampf ausgelassen hat, obwohl sie die ganze Woche beruflich auswärts sein muss
- Max Bauer, nicht nur für alle sechs geschossenen Rundenwettkämpfe mit einer Bestleistung von 355 Ringen, sondern auch für die Beschaffungen bei HOLME
- Bettina Robl, für konstant überragende Leistungen mit dem Luftgewehr, auf einem Niveau, das es bei uns so noch nicht gab
- Manfred Schottenhaml, für seine sportlichen Leistungen und seinen unermüdlichen, vorbildlichem Einsatz in jeglicher Hinsicht

Ich bedanke mich auch bei allen anderen Aktiven und Unterstützern.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg, „Gut Schuss“ und Freude am Schießsport, unserem Verein viele aktive Mitglieder in kameradschaftlicher Verbundenheit.

Josef Robl  
Sportleiter